

06.11.2020 - Aktuelles

Frieder Lieb zum neuen Leiter der Landesfeuerweherschule bestellt



Andreas Schütze, Amtschef im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg hat Branddirektor Frieder Lieb zum 1. November 2020 an die Landesfeuerweherschule in Bruchsal versetzt und zu deren Leiter ernannt.

Landesbrandranddirektor Thomas Egelhaaf überreichte ihm jetzt die Ernennungsurkunde und betonte dabei den Stellenwert der LFS als Bildungseinrichtung. Egelhaaf war von 2010 selbst Leiter der LFS und begleitete seit April 2020 dieses Amt in Doppelfunktion zusätzlich zu seiner neuen Aufgabe als Leiter des Referats „Feuerwehr und Brandschutz“ im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration. Bei der Amtsübergabe bedankte er sich bei den

Mitarbeitenden der LFS. Sie hätten alle Veränderungen und Herausforderungen der vergangenen Jahre mit viel Engagement bewältigt. Branddirektor Frieder Lieb werde gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den über die Landesgrenzen hinweg anerkannt hohen Standard der baden-württembergischen Feuerwehrausbildung weiter ausbauen und die Schule voranbringen, so Egelhaaf.

„Das Amt des Leiters der LFS bietet die einmalige Chance, die Zukunft des baden-württembergischen Feuerwehrwesens mitzugestalten und das hervorragende Bildungsangebot der Einrichtung weiter zu entwickeln. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr“, betonte Lieb.

Zusatzinformationen

Frieder Lieb leitet die Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg seit dem 1. November 2020. Er absolvierte nach einer Ausbildung im Handwerk und dem Studium des Bauingenieurwesens sein Brandreferendariat beim Regierungspräsidium Darmstadt. In der Folge war er als Abteilungsleiter an der Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg tätig und wechselte 1997 als Bezirksbrandmeister ins Regierungspräsidium Stuttgart. Frieder Lieb verfügt durch seine langjährige Tätigkeit im Landesdienst, aber auch durch sein ehrenamtliches Engagement bei Freiwilligen Feuerwehren, über umfangreiche Erfahrungen im Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz.